

702-393 TRANSKRIPTION

Nächst- Neuendorf, den 26.März,1926

Teltower Landbundgenossenschaft,  
Berlin

Für Ihre Zuschriften betreffs Richtigstellung meines Antrages bedienen Sie sich eines Tons mit gegenüber, der bei Durchschnittseuropäern im Geschäftsverkehr mit seinen Genossenschaftern absolut nicht üblich ist. Ebenso wenig wie ich die Absicht habe mich unberechtigt am Genossenschaftseigentum zu bereichern, haben Sie nicht das Recht, meine Angaben zu bezweifeln und gutes Recht auf richtiges Geschäft hin in Abrede zu stellen. Ich habe Ihnen den Vorgang des vorgekommenen Faktums geschildert, ebenso habe ich Herrn Flöter davon rechtzeitig in Kenntnis gesetzt, sodaß Ihnen meine rechtlichen Forderungen ersichtlich sind. Indem ich den Wiegemeister nicht aufmerksam auf 20 Sackgewicht gemacht habe, weil 10 Stück leere Säcke vorher, ehe ich meine leeren Wagen wiegen ließ, in den Eisenbahnwaggon gab, weil ich der Ansicht war, es befände sich eine Dezimalwaage in dem Waggon, begründet nicht, von meinen rechtlichen Forderungen Abstand nehmen zu müssen. Damit verlange ich von Ihnen, daß Sie nunmehr um weiteren Briefwechsel zu vermeiden, dürfen in Frage kommenden Betrag meinen Konto gutbringen.

Hochachtungsvoll  
Otto Brenz